

## Vorwurf gegen Gott

Ein religiöses Motiv im Alten Orient (Ägypten und Mesopotamien)

Bearbeitet von  
Dorothea Sitzler

Print on Demand-Nachdruck 1994. Taschenbuch. XVI, 248 S. Paperback

ISBN 978 3 447 03602 3

Format (B x L): 17 x 24 cm

Gewicht: 470 g

schnell und portofrei erhältlich bei



Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

STUDIES IN ORIENTAL RELIGIONS

Edited by Walther Heissig  
and Hans-Joachim Klimkeit

Volume 32

1995

Harrassowitz Verlag · Wiesbaden

Dorothea Sitzler

# „Vorwurf gegen Gott“

Ein religiöses Motiv im Alten Orient  
(Ägypten und Mesopotamien)

1995

Harrassowitz Verlag · Wiesbaden

## Inhalt

<b>Vorwort .....</b>	<b>IX</b>
<b>Einleitung .....</b>	<b>XI</b>
<b>Erster Teil:</b>	
<b>Der "Vorwurf gegen Gott" in der altägyptischen und mesopotamischen Literatur: Textuntersuchungen .....</b>	<b>1</b>
<b>1. Ägypten .....</b>	<b>3</b>
1.1 Der Sargtextspruch 1130 .....	3
<i>1.1.1 Zur historischen Einordnung</i> .....	3
<i>1.1.2 Der literarische Charakter</i> .....	4
<i>1.1.3 Zum Gottesbild</i> .....	8
<i>1.1.4 Der Ankläger</i> .....	15
<i>1.1.5 Das Fehlverhalten des Allherrn</i> .....	16
1.2 Die Lehre für Merikare .....	20
<i>1.2.1 Zur historischen Einordnung</i> .....	20
<i>1.2.2 Der literarische Charakter</i> .....	21
<i>1.2.3 Zum Gottesbild</i> .....	23
<i>1.2.4 Der Ankläger</i> .....	26
<i>1.2.5 Das Fehlverhalten Gottes</i> .....	28
1.3 Die Klagen des Ipuwer .....	33
<i>1.3.1 Zur historischen Einordnung</i> .....	33
<i>1.3.2 Der literarische Charakter</i> .....	36
<i>1.3.3 Zum Gottesbild</i> .....	39
<i>1.3.4 Der Ankläger</i> .....	42
<i>1.3.5 Das Fehlverhalten der Gottheit</i> .....	45
1.4 Die Worte von Heliopolis .....	53
<i>1.4.1 Zur historischen Einordnung</i> .....	53
<i>1.4.2 Der literarische Charakter</i> .....	53
<i>1.4.3 Zum Gottesbild</i> .....	56
<i>1.4.4 Der Ankläger</i> .....	58
<i>1.4.5 Das Fehlverhalten der Gottheit</i> .....	59

<b>2. Mesopotamien .....</b>	61
2.1 Der sogenannte "Sumerische Hiob" .....	61
2.1.1 <i>Zur historischen Einordnung</i> .....	61
2.1.2 <i>Der literarische Charakter</i> .....	62
2.1.3 <i>Zum Gottesbild</i> .....	63
2.1.4 <i>Der Ankläger</i> .....	65
2.1.5 <i>Das Fehlverhalten der Gottheit</i> .....	68
2.2 Der altbabylonische Text AO 4462 .....	72
2.2.1 <i>Zur historischen Einordnung</i> .....	72
2.2.2 <i>Der literarische Charakter</i> .....	72
2.2.3 <i>Zum Gottesbild</i> .....	75
2.2.4 <i>Der Ankläger</i> .....	78
2.2.5 <i>Das Fehlverhalten der Gottheit</i> .....	81
2.3 Die Dichtung "Ludlul bēl nemequi" .....	84
2.3.1 <i>Zur historischen Einordnung</i> .....	84
2.3.2 <i>Der literarische Charakter</i> .....	85
2.3.3 <i>Zum Gottesbild</i> .....	86
2.3.4 <i>Der Ankläger</i> .....	92
2.3.5 <i>Das Fehlverhalten der Gottheit</i> .....	94
2.4 Die "Babylonische Theodizee" .....	99
2.4.1 <i>Zur historischen Einordnung</i> .....	99
2.4.2 <i>Der literarische Charakter</i> .....	100
2.4.3 <i>Zum Gottesbild</i> .....	102
2.4.4 <i>Der Ankläger</i> .....	105
2.4.5 <i>Das Fehlverhalten der Gottheit</i> .....	106
<b>Zweiter Teil:</b> <b>Der "Vorwurf gegen Gott" als religiöses Motiv im Alten Orient:</b> Ergebnisse und Abgrenzungen .....	111
<b>3. Datierung .....</b>	113
<b>4. Die literarische Gestaltung der Vorwurfdichtungen .....</b>	119
4.1 Sprache und Stil .....	119
4.2 Das Problem der Gattungsbestimmung .....	120
4.3 Die Klage in den Vorwurftexten .....	121
4.4 Die Funktion hymnischer Elemente und der hymnische Kontext .....	125

4.5 Die Dialogform .....	127
4.6 Weitere Formelemente: Umkehrspruch, Weisheitsspruch und narrative Einleitung .....	128
4.7 Verfasserschaft und Leserschaft .....	130
4.8 Der "Sitz im Leben" der Vorwurfdichtungen .....	133
<b>5. Das Bild der angegriffenen Gottheit .....</b>	<b>139</b>
5.1 Gott als Schöpfer .....	139
5.2 Der Titel "Herr" .....	142
5.3 Gott als Richter .....	145
5.4 Das Bild des "Hirten" .....	147
5.5 Beziehungen zum Königtum .....	152
5.6 Der exklusive Anspruch des Einen Gottes: "Allgott" und "persönlicher Gott" .....	155
5.7 Die Wahrnehmbarkeit Gottes: Gottesferne und Gottesnähe .....	158
5.8 Die angegriffene Gottheit .....	162
<b>6. Die Figur des "Klägers" .....</b>	<b>167</b>
6.1 Zum sozialen Hintergrund des Klägers .....	167
6.2 Seine Beziehung zur Weisheit .....	170
6.3 Zum Menschenbild der Vorwurfdichtungen .....	174
6.4 Der Kläger als "Gerechter" .....	180
6.5 Der Kläger als "Partner" Gottes .....	186
<b>7. Das "Negative" und das Fehlverhalten der Gottheit .....</b>	<b>195</b>
7.1 Gott und das Böse .....	195
7.2 Die Mißachtung Gottes: Sündenbegriff und Kultkritik .....	199
7.3 Im Zustand des Unheils: Leiden als "Krankheit", "Chaos" und Todesnähe .....	207
7.4 Die Erwartung göttlicher Reaktion: als "Gerechtigkeit", als "Vergeltung" oder als "Gnade" .....	213
7.5 Das beklagte Fehlverhalten Gottes in den Vorwürfen .....	220
<b>8. Zusammenfassung .....</b>	<b>231</b>
<b>9. Abkürzungen .....</b>	<b>235</b>
<b>10. Literatur .....</b>	<b>237</b>
<b>11. Register .....</b>	<b>247</b>

## **Vorwort**

Das Verhältnis der alttestamentlichen Schriften zu ihren altorientalischen Vorbildern zu bestimmen, war bereits eine wichtige Motivation meines Theologiestudiums und wurde zum Anstoß, auch Vergleichende Religionswissenschaft und Ägyptologie zu studieren. Besonders die Weisheitsliteratur und darin das Hiobbuch erweckten mein Interesse. Vergleiche mit den ägyptischen (im Rahmen der religionswissenschaftlichen Magisterarbeit) und altorientalischen Paralleltexten ergaben dann für diese Vorwurfdichtungen das gemeinsame Motiv: "Vorwurf gegen Gott".

Die vorliegende vergleichende Studie im Umfeld des Alten Testaments will nun das dem biblischen Text vorausgehende altorientalisch-ägyptische Material exemplarisch vergleichen und damit eine Verhältnisbestimmung zu alttestamentlichen Parallelen vorbereiten. Die Arbeit wurde im Sommersemester 1993 an der Philosophischen Fakultät Bonn als Dissertation im Fach Vergleichende Religionswissenschaft vorgelegt. Sie versteht sich als Hilfestellung zur theologischen Reflexion von Gottesbildern in der Weisheitsliteratur. Dabei wurde Wert darauf gelegt, in welchen gesellschaftlichen Hintergrund die jeweiligen Texte eingebettet sind. Insgesamt ist dies eine Herausforderung zur religionswissenschaftlichen Arbeitsweise gewesen: Welche Einzelphänomene sind überhaupt sinnvoll zu vergleichen? Wie und in welchen Schritten ist ein solcher Vergleich legitim? Sind bei sprachlicher Übereinstimmung tatsächlich gleiche Bereiche bezeichnet? Wo sind Prägungen durch fachinterne Fortschreibungen aufzubrechen?

Zum Schluß bleibt mir der Dank an meinen Lehrer Prof. Dr. Hans-Joachim Klimkeit, dessen Ermutigung mich Thema und Aufgabe der Arbeit in Angriff nehmen ließen. Zu einer umfassenden Reflexion der mesopotamischen Quellentexte gab mir Prof. Dr. Wolfram von Soden in Münster Gelegenheit. Das ägyptologische Seminar in Bonn nahm mich während der ganzen Zeit der Entstehung der Arbeit gastfreundlich auf. Auch dafür möchte ich mich an dieser Stelle bedanken.